



**Protokoll der Vorstandssitzung der AktivRegion Alsterland 13.04.2011**

**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 20:10 Uhr  
**Ort:** Alte Schule, Nienwohld

**Teilnehmer:**

**Fünf Öffentliche Mitglieder**

Ö	Borcherding	Günter		
Ö	Dorow	Fabian		
Ö	Drenkhahn	Helmut		
Ö	Duda	Volker		
Ö	Freytag	Bernd		Ab 18:45 Uhr

**10 WiSo-Partner**

P	Bärwald	Ulrich		
P	Baumgarten	Margit		
P	Bettaque	Holger		
P	Fischer	Freerk		
P	Fischer	Hanns		
P	Hellmann	Günter		Ab 18:30 Uhr
P	Schop	Jochim		
P	Sommer	Uwe		
P	Strehl	Axel		
P	Pahl	Johannes		

**Gäste**

	Strunk	Axel		LLUR Lübeck
--	--------	------	--	-------------

**Regionalmanagement**

	Dr. Kuhn	Dieter		
	Günther	Mathias		
	Schnoor	Ulrike		

## **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.02.2011 in Jersbek
3. Bericht des geschäftsführenden Vorstands und der Geschäftsstelle
  - a. Bericht Mitgliederversammlung vom 24.03.2011
  - b. Bericht Corporate Design
  - c. Sachstand Tourismus Stormarn
4. Aufnahme neuer Mitglieder
5. Beschlussfassung Projekte
  - Energiekonzept Gut Wulksfelde (Gut Wulksfelde GmbH)
  - Umgestaltung Mehrzweckhaus Gemeinde Delingsdorf (Gemeinde Delingsdorf)
  - Mehrgenerationen Bewegungsplatz Bargfeld-Stegen (Gemeinde Bargfeld - Stegen)
  - Sportherberge Henstedt-Ulzburg (Gemeinde Henstedt-Ulzburg)
6. Termine
7. Verschiedenes

### **Zu 1:**

Herr Schop als 1. Vertreter des Vorsitzenden, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Strunk vom LLUR in der Alten Schule Nienwohld. Er dankt Herrn Bärwald für die Ermöglichung der Nutzung des Tagungsortes und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zu 2:**

Es wurden keine Einsprüche zum Protokoll der Sitzung vom 15.02.2011 erhoben. Es wird somit einstimmig genehmigt.

### **Zu 3:**

Da Herr Schop aus gesundheitlichen Gründen seine Stimme schonen muss, übernimmt Herr Dr. Kuhn den Bericht des geschäftsführenden Vorstands.

Auf der Mitgliederversammlung am 24.03.2011 in Henstedt- Ulzburg waren 31 stimmberechtigte Mitglieder und einige Gäste anwesend. Dem Vorstand wurde von der Mitgliederversammlung die Entlastung für das Haushaltsjahr 2010 ausgesprochen.

Herr Dr. Kuhn berichtet, dass die neuen Publikationsschilder vorgestellt wurden und alle Projektträger von bereits umgesetzten Projekten angesprochen sind, sich in der Geschäftsstelle zu melden, um eins oder mehrere Schilder anzufordern.

Weiterhin wurde auf der Mitgliederversammlung von Herrn Günther vom RM die Förderkulisse „Neue Herausforderungen“ anhand einer Präsentation erläutert. Die Präsentation wurde mit dem Protokoll der Mitgliederversammlung noch einmal allen Mitgliedern zugestellt.

Dem Antrag der Gemeinde Stapelfeld auf Aufnahme in die AktivRegion Alsterland sowie der damit einhergehenden Satzungsänderung wurde bei nur einer Gegenstimme auf der Mitgliederversammlung zugestimmt.

Im Rahmen der Vorstandswahlen wurden alle zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt. Als neues Vorstandsmitglied wurde Herr Holger Bettaque vom KJR Segeberg gewählt, der die Nachfolge von Herrn Christopher Lohmann antritt, welcher sich aus beruflichen Gründen nicht zur Wiederwahl gestellt hat. Auch der geschäftsführende Vorstand wurde in seiner

bisherigen Besetzung wiedergewählt. Als Schatzmeister wurde Herr Ulrich Bärwald in seinem Amt bestätigt. Frau Erika Mosel wurde als Kassenprüferin wiedergewählt, sie wird zukünftig unterstützt von Herrn Siegfried Huss.

Herr Dr. Kuhn stellt als nächstes erste Entwürfe des von der Projektgruppe zusammen mit einem Grafikbüro erarbeitet Corporate Design für Alsterland vor. Gemeinsam mit der Projektgruppe entwickelt das Büro ein einheitlich gestaltetes Layout für Informationstafeln, Flyer, Plakate und Broschüren. Herr Dr. Kuhn erläutert einige Details anhand der Präsentation. Informationen der Aktiv-Region Alsterland werden visualisiert/vermittelt durch einheitliche und wiedererkennbare Gestaltungselemente. Das einheitliche Grundraster der jeweiligen Printobjekte und ein einheitliches Schrifttype zusammen mit der Farbgebung sollen einen hohen Wiedererkennungswert gewährleisten. Zukünftig soll Projektträgern das vorgegebene Layout, der vorgegebene Rahmen, zur Verfügung gestellt werden, welches mit eigenen Texten und Bildern gefüllt werden kann. Das Einbringen von Gemeindewappen oder Logos von z. B. Sponsoren wird möglich sein.

Es wird über die vorgestellten Entwürfe diskutiert. Insbesondere für Projektträger mit einem schon vorhandenen Corporate Design, wie z. B. dem KJR Stormarn, der Stadt Norderstedt und anderen Städten oder Gemeinden, könnte die Verpflichtung das von Alsterland vorgegebene Corporate Design nutzen zu müssen, ein Ausschlusskriterium für Projektanträge sein. Herr Schop wirft ein, dass sich ähnliche Fragen bereits innerhalb der Projektgruppenarbeit ergeben haben und man sich einig ist, die Träger nicht zu sehr einengen zu wollen und es einen sogenannten weichen neben einem festen Rahmen geben wird. Es wird von Herrn Borcharding der Vorschlag gemacht dass der geschäftsführende Vorstand in begründeten Fällen eine Ausnahme zu lassen kann. Es wird nicht widersprochen, dass künftig so verfahren werden wird.

Es wird angeregt auf den Zusatz „LAG“ im Titel der AktivRegion zu verzichten, da diese Abkürzung zu wenig bekannt ist. Des Weiteren wird gewünscht das Herstellungs-/Erscheinungsjahr in Flyern und Broschüren, auf Info-Tafeln und Plakaten anzugeben, um die Aktualität zu dokumentieren.

Herr Dr. Kuhn berichtet von der Auftaktveranstaltung der Tourismusstelle Stormarn, die am 12.04.2011 in Bad Oldesloe stattgefunden hat. Seit dem 1. Januar 2011 hat der Kreis Stormarn sein eigenes Tourismusmanagement. Die Aufgaben des Tourismusmanagement sind vielfältig. Neben der Vernetzung der tourismusrelevanten Akteure und touristischen Angeboten, soll auch der Prozess der Neuentwicklung von touristischen Produkten und deren Vermarktung begleitet werden. Die Auftaktveranstaltung hat dazu gedient, das Tourismusmanagement und erste Ideen vorzustellen, sowie tourismusrelevante Akteure zusammenzubringen und weitere Anregungen aufzugreifen. Herr Kuhn berichtet von der Veranstaltung und stellt das neue Logo vor. Die drei Schlagworte des Logos: Natur, Kultur und Erholung, sollen zukünftig für Stormarn werben. Mehrere Sitzungsteilnehmer melden sich zu Wort und es wird über das Logo diskutiert. Es stellt sich die Frage, welche Zielgruppe durch das Logo angesprochen wird. Dieses scheint begrenzt auf sogenannte Best-Ager, Paare ohne Kinder und Singles. Wichtig wäre jedoch auch den Jugendtourismus einzubinden und Angebote für junge Familien zu schaffen bzw. zu bewerben. Diese muss aber aktiv durch Betroffene erfolgen. Wünschenswert wäre, wenn die touristische Entwicklung in Stormarn sich auf die gesamte AktivRegion Alsterland ausweiten ließe.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurde bereits ein Arbeitskreis „Stormarn Tourismus“ ins Leben gerufen. Die wichtigsten Schwerpunkte werden zunächst die Themen: „Vernetzung“ sowie „Radfahren und Kultur“ sein. Drei erste Projektideen wurden bereits genannt: „Landcafé“, „Schlösser mit Garten“ und „Radfahren auf alten Bahntrassen“. Es wird angemerkt, dass die Auftaktveranstaltung nur wenigen bekannt gemacht wurde. Herr Kuhn berichtet, dass zum ersten Arbeitstreffen noch einmal eine Einladung an alle ergehen soll sich aber jeder, der sich im Arbeitskreis mit neuen Ideen einbringen und mitarbeiten möchte, auch direkt an die Tourismusmanagerin Frau Riewerts unter 04321 96 56 11-15 wenden kann.

Abschließend berichtet Herr Kuhn darüber, dass der Förderverein Jersbeker Park e. V. den Projektantrag: **Historische Entdeckertour im Jersbeker Park** zurückgezogen hat.

#### **Zu 4:**

Per Eilverfahren hatte der LAG Vorsitzende Herr Löchelt dem Aufnahmeantrag von Herrn Holger Bettaque (KJR Segeberg) vom 23.03.2011 bereits zugestimmt. Herr Bettaque hatte sich auf der Mitgliederversammlung zur Wahl in den Vorstand gestellt, weshalb eine Eilentscheidung notwendig gewesen war. Herr Schop bittet Herrn Bettaque, sich noch einmal kurz vorzustellen. Herr Bettaque erzählt, dass er als zweiter Vorsitzender des KJR Segeberg tätig ist, insbesondere in der Jugendarbeit im Bereich Kaltenkirchen. Der KJR Segeberg hatte sich bereits vor der Anfrage nach einer Kandidatur in den Vereinsvorstand zum Ziel gesetzt, die Zusammenarbeit mit der AktivRegion Alsterland zu intensivieren. Daher freue es ihn besonders, nun auch im Vorstand mitarbeiten zu können.

Auf Antrag des geschäftsführenden Vorstandes wird um die Bestätigung durch den Gesamtvorstand gebeten.

Herr Schop bittet um Abstimmung.

Ja Stimmen	Nein Stimmen	Enthaltungen
14 (9 WiSo/5 Öffentliche)	keine	eine

#### **Zu 5:**

Herr Günther stellt das Projekt **Energiekonzept Gut Wulksfelde** vor. Das Projekt steht unter der Trägerschaft der Gut Wulksfelde GmbH. Als Kooperationspartner werden die Stadtreinigung Hamburg sowie die Gärtnerei Gut Wulksfelde GbR genannt. Seit 1989 wird auf dem Gut eine konsequent ökologische Landwirtschaft betrieben. Dazu gehören: Gutsbäckerei, Gärtnerei, Hofladen, Lieferservice mit Onlineshop und ein Bio-Restaurant. Der Energiebedarf beträgt jährlich rund 420.000 kWh elektrisch und 1.100.000 kWh thermisch. Ende 2011 wurde eine Biogasanlage durch die Stadtreinigung Hamburg auf ihrer Betriebsstätte Kompostwerk Bützberg in Tangstedt nahe dem Gut in Betrieb genommen. Das geplante Energiekonzept sieht vor, ein Blockheizkraftwerk ca. 125 kW, mit Rohbiogas betrieben, zu errichten. Die Wärmeleitung soll vom Kompostwerk erfolgen. Die Absorptionskälteanlage soll für das Kartoffellager genutzt werden. Anfallendes CO<sub>2</sub> soll per Leitung für die Düngung der Gewächshäuser zur Verfügung stehen. Ziel ist es, ca. 80 % des elektrischen Stromes und rd. 100 % der Wärme aus regenerativen Energiequellen zu erzeugen. Hierfür sollen angelieferte Bioabfälle der bestehenden Kompostierungsanlage als Substrat anstelle von neuen Rohstoffquellen wie Mais o.a. Agrarrohstoffe verwendet werden. Weiterhin wird auf die Präsentation in der Anlage verwiesen.

Der Beirat hat im Rahmen seiner Sitzung eine Empfehlung ausgesprochen, einen Antrag auf Förderung aus Health Check Mitteln zu stellen. Es wird kontrovers über das Projekt diskutiert. Es werden Fragen nach der Wirtschaftlichkeit und möglichen Gewinnerzielung gestellt, sowie die Besonderheit gegenüber nicht förderfähigen „normalen Biogasanlagen“ erörtert. Die Gasgewinnung erfolgt aus vorhandenem Biokompost, es werden keine Rohstoffe wie beispielsweise Mais oder Rüben verwendet. Die Deckung des Strombedarfs zu 80% und die voraussichtliche vollständige Deckung des Wärmebedarfs aus regenerativen Energien soll einhergehen mit CO<sub>2</sub> Einsparungen von 350 t/Jahr. Die Abwärme des BHKW wird zur Kälteerzeugung durch die Absorptionskälteanlage zur Kühlung des Kartoffellagers genutzt werden. Das im Prozess anfallende CO<sub>2</sub> Gas wird zur Düngung in den Wulksfelder Gewächshäusern verwendet und ist somit nicht klimarelevant. Die Fülle der positiven Nebenwirkungen in seiner Gesamtheit gibt dem Projekt einen Modellcharakter.

Herr Strunk gibt auf Nachfrage an, dass noch Kleinigkeiten im Zusammenhang zu klären sind aber insgesamt das Projekt als innovativ einzustufen ist und die Zielsetzung des Projektes in die vorgesehene Richtung der Health Check Förderung geht.

#### **Beschlussempfehlung Beirat vom 06.04.2011:**

- ☞ Der Beirat empfiehlt dem Vorstand, dem Projekt zuzustimmen und Mittel aus dem zusätzlichen Fördertopf „Neue Herausforderungen“ bereitzustellen.
- ☞ Sollte keine Mittel aus diesem Förderprogramm bewilligt werden können, so wird der Projektträger einen erneuerten Antrag aus Mitteln des Grundbudgets stellen.

Die **Gut Wulksfelde GmbH** beantragt einen Zuschuss aus dem Fördertopf „Neue Herausforderungen“ in Höhe von 284.095 € (= 75 % der förderfähigen Nettokosten von 378.793,80 €) zur **Erstellung eines nachhaltigen Energiekonzeptes Gut Wulksfelde Biomassenutzung mit angegliederten BHKW.**

Es wird um Abstimmung gebeten.

Ja Stimmen	Nein Stimmen	Enthaltungen
15 (10 WiSo/5 Öffentliche)	keine	keine

- ⇒ **Dem Antrag wird mit der Beschlussempfehlung des Beirats einstimmig zugestimmt, wobei diese Entscheidung kein Präjudiz für den evtl. später zu erwartenden Antrag auf Förderung aus dem Grundbudget darstellt.**

Herr Dr. Kuhn stellt das Projekt **Umbau und Erweiterung des gemeindlichen Mehrzweckhauses zu einem barrierefreien Mehrzweckhaus mit Schaffung einer Bewegungswelt für alle Altersgruppen** vor. Das Projekt steht unter der Trägerschaft der Gemeinde Delingsdorf. Als mögliche Kooperationspartner werden Kulturverein, Sportverein, Kirchengemeinde sowie die übrigen gemeindlichen Vereinigungen, Verbände und Vereine sowie das Kompetenzzentrum innovatives Planen, Bauen und Wohnen für alle Generationen genannt. Die Ausgangslage stellt sich wie folgt dar: Der Delingdorfer Sportverein bietet ein offenes, trendiges Bewegungsangebot nach psychomotorischen Gesichtspunkten durch sehr gut ausgebildete, engagierte Übungsleiter und Helfer, dem Ele-fun-Team, an. Kinder können ohne Leistungsstandard zu erfüllen mitmachen. Es wird individuell auf die Voraussetzungen eingegangen, die die Kinder mitbringen, jedes Kind wird dort abgeholt, wo es gerade entwicklungsmäßig steht. Das bereits bestehende Angebot wird auch von Kindern aus den Umlandgemeinden genutzt. Durch Einrichtung der offenen Ganztagschulen wurde das räumliche Angebot für sportliche Aktivitäten sehr begrenzt. Durch den Umbau des gemeindlichen Mehrzweckhauses soll eine Entzerrung des Nutzungsangebotes ohne Einschränkung der Aktivitätsangebote herbeigeführt werden, wobei insgesamt die räumliche Situation verbessert werden soll, die derzeitig noch die Teilnahme für Menschen mit Behinderungen stark einschränkt. Dadurch soll die Möglichkeit zur Nutzung der bereits vorhandenen Angebote im Mehrzweckhaus auch für andere Altersgruppen – z. B. Erwachsene mit Behinderungen, ältere Menschen- ermöglicht und das Angebot erweitert werden können. Es soll eine integrative Bewegungswelt für Alle geschaffen werden, mit kostenlosen Angeboten, mit Terminen auch am Wochenende, für ein gemeinsames Bewegungsprojekt, für Kinder mit und ohne Behinderungen. Dieses soll unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft nutzbar sein. Ziele der Maßnahme sind die Inklusion von älteren Menschen und Menschen mit Behinderung in der Gemeinde sowie die Verbesserung der räumlichen Situation, die die Teilnahme für Menschen mit Behinderungen einschränkt. Angebote auch für andere Altersgruppen -Erwachsene mit Behinderungen, ältere Menschen- sollen zu dem bereits bestehenden eingerichtet werden. Dieses Angebot soll sowohl von Menschen innerhalb als auch außerhalb der Gemeinde Delingsdorf genutzt werden können.

Die Gemeinde Delingsdorf möchte alle – öffentlichen – Einrichtungen der Gemeinde für alle Menschen in jedem Alter und mit jeder Einschränkung oder Behinderung ohne technische und soziale Abgrenzung zugänglich machen. Damit soll eine Signalwirkung für weitere Maßnahmen in der Region gesetzt werden. Sie möchte sich zudem als Vorbildgemeinde für Inklusion entwickeln

#### **Beschlussempfehlung Beirat vom 06.04.2011:**

☞ Der Beirat empfiehlt dem Vorstand dem Projekt zuzustimmen.

Die **Gemeinde Delingsdorf** beantragt einen Zuschuss aus dem Grundbudget der AktivRegion in Höhe 70.000,00 € (= 55 % der förderfähigen Nettokosten von ~ 127.000,00 €) zum **Umbau und Erweiterung des gemeindlichen Mehrzweckhauses zu einem barrierefreien Mehrzweckhaus mit Schaffung einer Bewegungswelt für alle Altersgruppen (mit und ohne Handicap)**

Es wird um Abstimmung gebeten.

Ja Stimmen	Nein Stimmen	Enthaltungen
15 (10 WiSo/5 Öffentliche)	keine	keine

⇒ **Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt!**

Anschließend wird das Projekt **Gestaltung und Herrichtung einer Mehrgenerationen – Begegnungs- und Bewegungsstätte** im Kinder-, Schul- und Sportzentrum der Gemeinde Bargfeld-Stegen vorgestellt und erläutert. Das Projekt steht unter Trägerschaft der Gemeinde Bargfeld-Stegen. Als mögliche Kooperationspartner werden verschiedene Vereine und Verbände der Gemeinde, angrenzenden Kindertagesstätten, die örtliche Grundschule, der örtliche Sportverein sowie weitere gemeindliche Vereinigungen, Verbände und Vereine genannt. Die Maßnahme ist in zwei Teilbereiche gegliedert. Aktuell soll im Bereich Kleinkinderspielplatz und Jugend eine BMX-Bahn, eine Obstwiese, 20 Fahrradstellplätze, ein Ballfangzaun, ein Spielkombi "Käfer" (SIK) und eine Vogelnechtschaukel angelegt bzw. eingerichtet werden; die vorhandene Sandkiste soll durch ein Spielhaus und einen Matschtisch ergänzt und durch Sandaustausch aufgewertet werden. Weiterhin soll durch den Bau eines Grillplatzes ein Versammlungsort geschaffen und eine Jugendhütte mit Sitzstufen/Podest gebaut werden.

Zeitversetzt im Bereich Erwachsenen – und Senioren – Bewegung soll eine Beachvolleyballanlage, ein Fitnessparcours mit 5 Geräten am Gehölzrand und eine Bouleanlage eingerichtet werden. Die Bedeutung des Sports für die Gesundheit und den sozialen Zusammenhalt wurde bereits im Projekt Mehrzweckhaus Delingsdorf angesprochen. Zusätzlich wird auf Ergebnisse von wissenschaftlichen Untersuchungen über die positive Bedeutung von Bewegung aus Spanien und China hingewiesen.

Ziel der Maßnahme ist die Verbesserung der Lebenssituation und Lebensqualität für alle Generationen in der Gemeinde, von Kleinkindern über die Jugend, zu den Erwachsenen und schlussendlich zu den Senioren sowie die Schaffung und Erweiterung von Gesundheits- und Freizeitangeboten für Nutzer jeglichen Alters, auch über die Gemeindegrenzen hinaus. Erreicht werden soll dies durch die Schaffung einer Mehrgenerationen – Begegnungs- und Bewegungsstätte im Kinder-, Schul- und Sportzentrum der Gemeinde in der Ortsmitte unter freiem Himmel. Hier sollen sich zeitgleich alle Generationen treffen können, um miteinander zu kommunizieren, sich aber auch körperlich betätigen zu können an den verschiedensten festen sportlichen Angeboten und Anlagen, nicht zuletzt unter verbindender Einbeziehung der vorhandenen Gastronomie.

#### **Beschlussempfehlung Beirat vom 06.04.2011:**

☞ Der Beirat empfiehlt dem Vorstand dem Projekt zuzustimmen.

Die **Gemeinde Bargfeld-Stegen** beantragt einen Zuschuss aus dem Grundbudget der AktivRegion in Höhe 94.000,00 € (Bereich a) *Kleinkinderspielplatz und Jugend* = 63.000,00 € / Bereich b) *Erwachsenen – und Senioren - Bewegung* = 31.000,00 €) (= 55 % der förderfähigen Nettokosten von ~ 170.000,00 €) zur **Gestaltung und Herrichtung einer Mehrgenerationen-Begegnungs- und Bewegungsstätte**.

Herr Schop bittet zur Abstimmung.

Ja Stimmen	Nein Stimmen	Enthaltungen
15 (10 WiSo/5 Öffentliche)	keine	keine

⇒ **Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt!**

Als letztes Projekt stellt Herr Dr. Kuhn das Projekt **Sportherberge Henstedt-Ulzburg** vor. Träger ist die Gemeinde Henstedt-Ulzburg als Grundstückseigner der Sportstätte Bürgermeister-Steenbock-Straße. Als Kooperationspartner werden der SV Henstedt-Ulzburg, Filósofen (Vereinsvorstand, Projekt- und Eventkoordination), Pächterin der Gastronomie in der Tennishalle, ggf. Seehotel – eingerichtet in der Schule am Beckersberg, genannt.



Auf dem Flurstück Nr. 45 der Flur 5, sind bereits eine Tennishalle mit Sanitäreanlagen und Außenanlagen, ein Beachvolleyballfeld und eine Bogenschießanlage vorhanden. Im nordöstlichen Bereich befinden sich freie Flächen, die noch Platz für weitere Nutzung bieten. Benachbart zu der Tennisanlage sind Fußballfelder und das ehemalige Vereinsheim, in dem sich ebenfalls Sanitäreanlagen befinden, angesiedelt. Im nordöstlichen Bereich des Sportstättengeländes sollen drei Nurdachhäuser mit jeweils bis zu 10 Schlafstätten errichtet werden. Sie sollen als Sportherberge und Gästehaus bis zu 30 Personen Übernachtungsmöglichkeiten bieten. Die Häuser werden nicht beheizt, da sie nur in den Sommermonaten genutzt werden sollen. Gastronomie und Betrieb sind durch die jetzige Pächterin der Tennishalle sichergestellt. Ziele des Projektes sind die Schaffung von barrierefreien Übernachtungsmöglichkeiten für Sportler und Radwanderer. Es sollen die Elemente Sport, Gesundheit und Natur zusammen nutzbar gemacht werden und kostengünstige Aufenthalte für unterschiedliche Nutzergruppen wie Sportvereine, Schulklassen usw. angeboten werden. Individuelle Sportprogramme als Baukastensystem sollen buchbar sein. Die Maßnahme soll attraktive Möglichkeiten für naturnahe, sportlich aktive Tages-, Wochenend- oder Wochenfahrten, einen Ort der Begegnung mit Möglichkeit, Mannschaftscharakter und Teamgeist einer Sportart einen ganz besonderen Raum zu widmen, bieten. Hierdurch soll eine Verbesserung des Naherholungs- und Freizeitangebots, eine Steigerung der Attraktivität des Wohnumfeldes sowie Bleibeperspektiven für junge Familien und Senioren erwirkt werden. Die Maßnahme verfolgt weiterhin das Ziel die Nähe zu Hamburg und Lübeck als Standortvorteil für die Naherholung zu nutzen und ihr Angebot für Naherholung- und Freizeit zu verbessern. Es sollen Arbeitsplätze gesichert und (saisonal) im Bereich der Verpachtung, des Projekt- und Eventmanagement sowie für FSJler neu geschaffen werden.

#### **Beschlussempfehlung Beirat vom 06.04.2011:**

☞ Der Beirat empfiehlt dem Vorstand dem Projekt zuzustimmen.

Die **Gemeinde Henstedt-Ulzburg** beantragt einen Zuschuss aus dem Grundbudget der AktivRegion in Höhe 38.000,00 € (= 55 % der förderfähigen Nettokosten von ~ 69.000,00 €) zum **Bau einer Sportherberge** (Aufstellung dreier Nurdachhäuser)

Herr Schop bittet zur Abstimmung.

Ja Stimmen	Nein Stimmen	Enthaltungen
15 (10 WiSo/5 Öffentliche)	keine	keine

⇒ **Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt!**

#### **zu 6:**

Folgende Termine werden bekannt gegeben:

Am Mittwoch, 18. Mai 2011 findet ein Gesundheitswirtschaftskongress im Theater im Klinikum Bad Bramstedt ab 09.30 Uhr statt. Veranstalter ist das Regionalmanagement Gesundheit Südholstein – MedComm. Anmeldungen sind erbeten unter [www.medcomm-sh.de/gw-kongress2011](http://www.medcomm-sh.de/gw-kongress2011).

Am Montag, 30. Mai 2011 findet die Regionalkonferenz zur Vorstellung des „Regionalen Entwicklungskonzeptes entlang der Entwicklungsachse A1“ und des „Gutachtens zur effizienten Nutzung der Verkehrsinfrastruktur“ in Folge einer festen Fehmarnbelt-Querung in den Mediadocks in Lübeck von 17:00 – 19:00 Uhr statt. Veranstalter ist der Kreis Ostholstein, Anmeldungen sind bis zum 20.05.2011 unter 04521 788380 (Herr Weppeler) erbeten.

#### **Zu 7:**

Herr Strunk gibt bekannt, dass EU-Mittel 2010 bis zum 30.06.2011 gebunden sein müssen und regt an nach Möglichkeit weitere Projekte zu degenerieren.

Da es keine weiteren Nachfragen gibt, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:10 Uhr.

gez. Jochim Schop  
1. Stellvertreter des Vorsitzenden

gez. Ulrike Schnoor  
f. d. Protokoll